



Schwimmbadbebauung: neben Lärmschutzwall und Außenbecken kaum Liegefläche

Über 5000 Unterschriften zur Rettung des Freibades

Geschafft: Die Bürgerinitiative "RUF" (Rettet unser Freibad) sammelte in den letzten Monaten über 5.000 Unterschriften zur Rettung und zum Erhalt unseres Freibades.

Bekanntlich war die CDU-Ratsmehrheit unter Führung von Bürgermeister Wilfried Henseler monatelang auf dem Trip, die letzte zusammenhängende Grünfläche im Stadtteil Bornheim zugunsten der Sanierung des Hallenfreizeitbades zum größten Teil zu verkaufen und zur Bebauung freizugeben. Mit dieser Entscheidung wäre ein Dauerkonflikt zwischen den künftigen Bewohnern und den Freibadbesuchern vorprogrammiert und eine Schließung des Bades auf Raten eingeleitet worden.

Die Sprecherin der Bürgerinitiative Christel Isselmann gegenüber dem b.o.: "Die CDU hat sich aufgrund des Erfolges unserer Unterschriftenaktion endlich eines Besseren besonnen und sich nun gegen den Verkauf der Freibadwiese entschieden. Unser Einsatz hat sich gelohnt und er hat bewiesen, daß Bürgerinnen und Bürger tatsäch-

lich etwas bewegen können".

RUF-Vorstandsmitglied Harald Stadler, gleichzeitig SPD-Ratsherr: "Dem Druck der Bürgerinitiative ist es zu verdanken, daß dem städtischen Liegenschaftsausschuß und dem Rat eine jahrelang vorenthaltene Liste von mehreren Dutzend städtischen Grundstücken und Objekten jetzt präsentiert wurde. Durch gezielte, einzelne Veräußerungen kann die Sanierung des Hallenfreizeitbades auf dieser Grundlage finanziell problemlos betrieben werden".

SPD-Fraktionsvorsitzender Otto Wirtz und der stellvertretende Bürgermeister Wilfried Hanft (SPD) dankten der Bürgerinitiative sowie allen fleißigen Mithelfern für deren beispielhaftes Engagement. Die CDU-Mehrheit in Bornheim sei aus eigenem Antrieb nicht mehr zum Umdenken fähig.